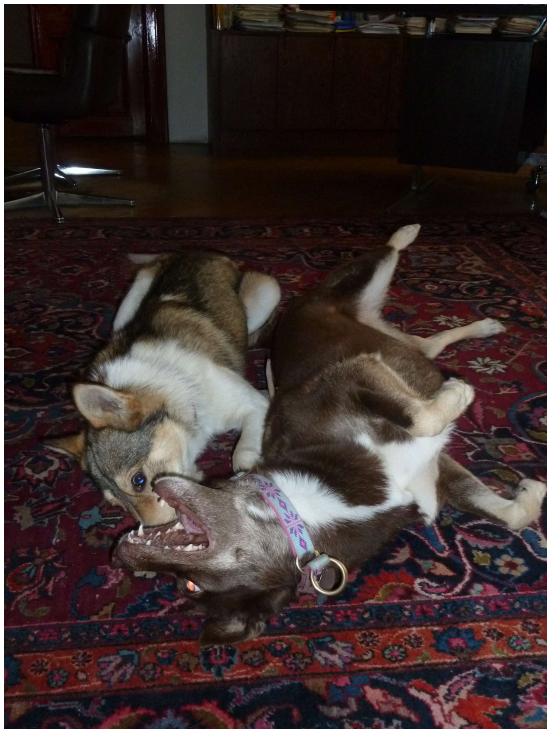
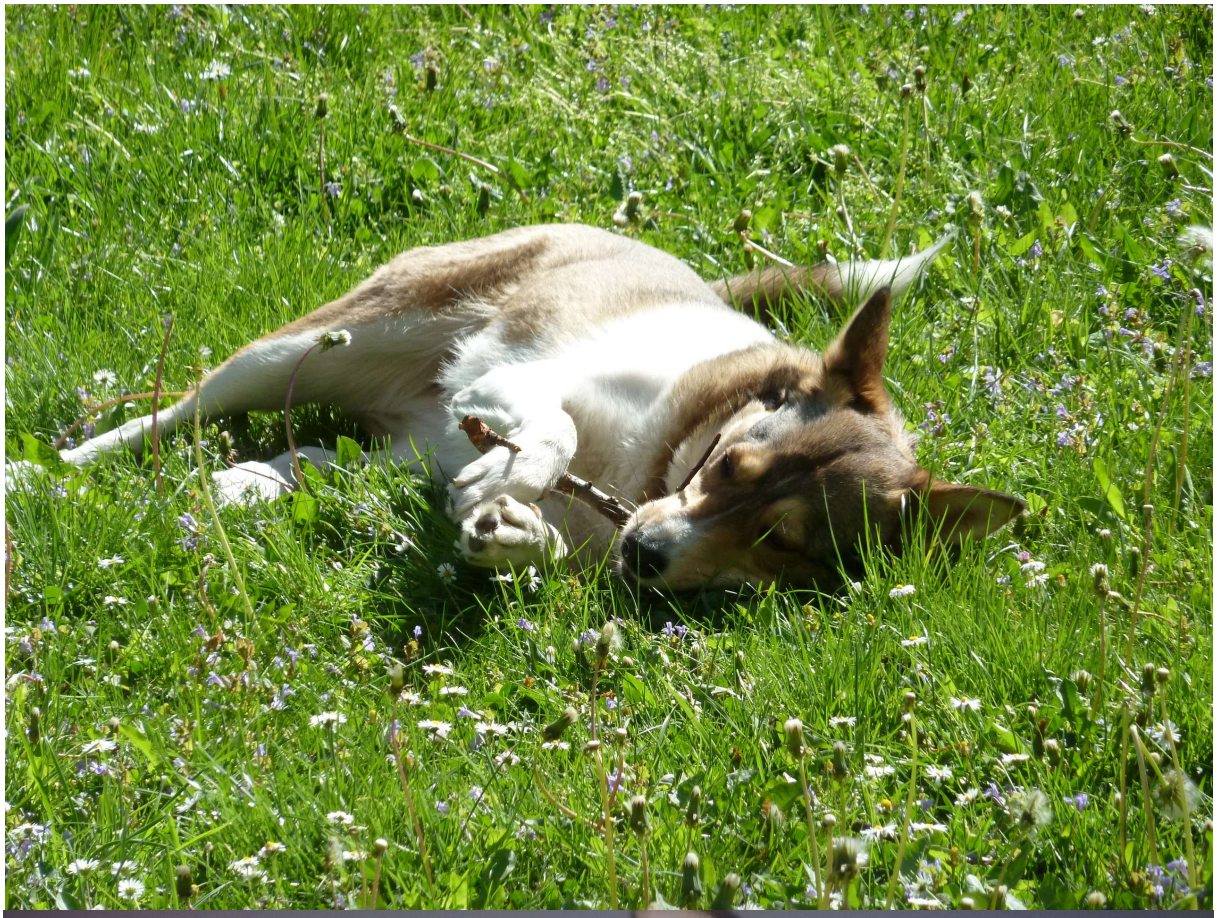
ZSOFI - eine Erfolgsgeschichte:

Tja, da bin ich nun … gelandet in einer Großstadt …. in Wien.

Es hat lange gedauert, bis sich jemand ernsthaft für mich interessiert hat, obwohl ich bei den Fotoshootings doch immer mein Bestes gegeben habe. Doch dann kam die Einladung, in eine Wohngemeinschaft nach Wien zu ziehen ….. endlich ein eigenes Bett mit eigenem Futternapf …. Hundeherz was willst du mehr dachte ich bei mir und nahm das Angebot spontan an. Ich musste zwar viele Freunde zurücklassen, doch ich wusste, so eine Chance auf ein neues Leben kommt vielleicht nicht wieder, wartete ich doch schon 15 Monate auf diesen Augenblick.
Also ….. Hundereisepass eingepackt, Vet-Check, noch eine herzliche Verabschiedung vom Tierheim und allen, die mich so gut versorgt und auf mich aufgepasst haben und dann begann die Reise in mein neues Leben.
Nach vielen vielen Stunden Fahrt wurden mir dann meine neuen Mitbewohnerinnen vorgestellt: die zweibeinige Angelika, die für meine Rundumversorgung zuständig sein und Zhara, eine (ursprünglich aus einer portugiesischen Tötungsstation stammende) Huskymischlingshündin, die mir mit Rat und Tat zur Seite stehen würde.
Zugegeben, es war schon stressig für mich …. alles neu ….neue Familie, Großstadt, Autos, Verkehr, Stiegenhaus, viiiiiiele fremde Menschen, Lärm, Türen, und vor allem diese Sprache !?!?!…… Aber: Angelika und Zhara waren immer an meiner Seite ….. Angelika hat mich die ersten Tage die vier Stockwerke rauf- und runtergetragen, mich ins Auto rein- und rausgehoben, meine Angstpinkellacken kommentarlos aufgewaschen, ständig meine Futterschüssel aufgefüllt und mich in den Schlaf gestreichelt. Und Zhara hat mir, wenn ich meine eigene riesige Futterration in Sekundenschnelle aufgesaugt hatte, ihre Futterration überlassen, mir ihr Spielzeug gebracht, mir ihre Schlafplätze überlassen und mir gezeigt, dass Straße und Verkehr doch nicht so bedrohlich sind, wie ich anfangs dachte.

Angelika hatte bereits eine Arbeitsbewilligung eingeholt. Montags um 9.00 Uhr hatte ich dann meinen ersten Tag ….. ab ins Büro - gemeinsam mit meinen Mitbewohnerinnen.
Ich darf Zhara entlasten, d.h. wir begrüßen nun gemeinsam die Klienten im Vorzimmer. Auch sind wir gemeinsam für gute Laune im Büro zuständig und sehr bemüht, den Chef und die Kolleginnen mit unserem Spielzeug zu unterhalten. Dafür werden wir rund um die Uhr mit Hundekeksen, Kauknochen, liebevollen Kosenamen und Streicheleinheiten belohnt.
Dank eines Crashkurses in „Österreichisch" versteh ich mittlerweile auch so ziemlich alles, was Angelika von sich gibt und was sie anderen Hundebesitzern über mich erzählt. Sie bekommt da immer einen ganz eigenen Glanz in ihren Augen, wenn sie sagt: „Zsofi ist ein selten braver Hund. Stubenrein war sie nach 2 Tagen. Sie läuft nicht davon. Sie lernt schnell. Und sie ist einfach nur süß."
Naja, war doch eh klar, oder?



Leute, Leute …….mir geht's einfach gut, aber seht selbst: